

## L&R Newsletter

Nach den Sommermonaten heißt es wieder back-to-work und auf in die heiße Projektumsetzungszeit. Aus diesem Anlass stellen wir Ihnen in unserem aktuellen Newsletter einige unserer neuen Projekte vor:

### **Soziale und psychische Belastungen der österreichischen Land- und Forstwirt\*innen und die Bedeutung von Unterstützungsangeboten zur Verbesserung der bäuerlichen Lebensqualität**

In der Land- und Forstwirtschaft tätige Personen sind mit hohen körperlichen, psychischen, sozialen aber auch wirtschaftlichen Anforderungen und Belastungen konfrontiert. Zunehmende ökonomische Unsicherheiten und steigende Preise, Ernteauffälle durch Wetterextreme im Zusammenhang mit dem Klimawandel, körperlich herausfordernde Arbeiten sowie fehlende Arbeitskräfte oder Nachfolger\*innen sind nur einige der Faktoren, die belastend wirken können.

Das Ziel des Forschungsprojektes ist eine systematische und umfassende Erhebung der zentralen psychischen, sozialen und körperlichen Belastungsfaktoren und deren Auswirkungen auf die Lebens- und Arbeitsqualität der Land- und Forstwirt\*innen. Darüber hinaus sollen bestehende Unterstützungsangebote sowie deren Inanspruchnahme analysiert und gemeinsam mit der Zielgruppe potentielle Lücken sowie Anpassungsmöglichkeiten identifiziert werden. Das Projekt wird im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft durchgeführt und von einer Steuergruppe – bestehend aus Vertreter\*innen des Bundesministeriums, der Landwirtschaftskammer, des Ländlichen Fortbildungsinstituts (LFI), der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS), dem Maschinenring, der Landjugend sowie von Gesundheit Österreich – begleitet.

**Auftraggeber\*in:** Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

### **Frauen im Bahnsektor: Wissenschaftliche Expertise zur Umsetzung der Europäischen Sozialpartnervereinbarung „Women in Rail“ (WIR Project)**

Europaweit sind Frauen im Bahnsektor – wenn auch mit nationalen Unterschieden – stark unterrepräsentiert. Seitens der Gemeinschaft der Europäischen Bahnen und Infrastruktargesellschaften (CER) und der Europäischen Transportarbeiter:innen-Föderation (ETF) wurde im Jahr 2021 die Europäische Sozialpartnervereinbarung „Women in Rail“ (kurz: „WIR-Agreement“) unterzeichnet. Mit dieser Vereinbarung soll in den europäischen

Bahnunternehmen das Thema Gleichstellung vorangetrieben und in insgesamt acht Bereichen Maßnahmen umgesetzt werden: zu allgemeiner Gleichstellungspolitik, Ausgewogenheit der Geschlechterverteilung bei den Beschäftigten auf allen Ebenen, geschlechtersensibler Rekrutierung und Neueinstellungen, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Karriereentwicklung für Frauen, geschlechtergerechte Lohnpolitik, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und Prävention von sexueller Belästigung und Sexismus.

Das zentrale Ziel der wissenschaftlichen Expertise seitens L&R Sozialforschung ist die Entwicklung und Durchführung einer umfassenden Datenerhebung bei allen involvierten Unternehmen und Gewerkschaftsvertreter:innen europaweit sowie die Erstellung eines entsprechenden „Women in Rail-Reports“, um die Umsetzung und die Wirkung des Abkommens bei den europäischen Bahnunternehmen zu erheben und darzustellen. Workshops und eine Konferenz auf europäischer Ebene sind eine Ergänzung, welche den Austausch von guten Ansätzen in den Bahnunternehmen unterstützen sollen.

**Auftraggeber\*in:** Community of European Railway and Infrastructure Companies (CER), EVA Europäische Akademie für umweltorientierter Verkehr GmbH

### **GEKO – Gestaltungskompass digitaler Raum im Kindergarten**

Im Rahmen des Projektes „GEKO – Gestaltungskompass digitaler Raum im Kindergarten“ wird in einem mehrstufigen, partizipativen Prozess mit Beschäftigten der Elementarbildung, Eltern und Kindern ein Tool zur diversitätssensiblen Erhebung von Bedürfnissen im digitalen Raum der Elementarbildung entwickelt und erprobt. Der Gestaltungskompass bietet Beschäftigten die notwendige Unterstützung, um selbst durch den digitalen Raum im Kindergarten navigieren zu können, die Bedürfnisse der Kinder und Eltern am eigenen Standort zu erheben und – gemeinsam mit der Digitalisierungsstelle der MA10 – in konkrete Anforderungen übersetzen zu können. Auf diese Weise können jedem Standort zielgerichtet jene Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, die gebraucht werden, um den digitalen Raum nutzen zu können.

Die Entwicklung des selbstanwendbaren Gestaltungskompasses wird anhand eines Prototyps an fünf ausgewählten Standorten getestet und darauffolgend in konkrete Bedarfe übersetzt, die es möglich machen, einen diversitätssensiblen, bedürfnisorientierten und sozial gerechten Umgang mit digitalisierungsbezogenen Veränderungen in der Elementarbildung voranzutreiben. Dies trägt zur Förderung von Chancengleichheit und Inklusion im Zuge der Digitalisierung bei, in dem der digitale Raum nicht nur konkretisiert, sondern als selbst gestaltbar wahrgenommen wird. Indem besonders auf die Einbindung sozial benachteiligter Gruppen geachtet wird, sollen vor allem jene ermächtigt werden, die oft übersehen werden, wenn es um die Mitgestaltung

von Digitalisierungsprozessen geht.

**Auftraggeber\*in:** Stadt Wien - Kindergärten (MA10)

### **Metaanalyse zur Anstellung von Menschen mit Behinderung in der Elementarpädagogik**

Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in der Elementarpädagogik kann wertvolle Perspektiven und Erfahrungen in den pädagogischen Alltag einbringen, Diversität fördern und Kindern wie auch Eltern positive Vorbilder für ein inklusives Miteinander bieten. Allerdings gibt es in Österreich bislang kaum Wissen zum Status Quo der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen als Elementarpädagog\*innen. Ebenso wenig ist darüber bekannt, ob und inwieweit die rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen eine Anstellung von Menschen mit Behinderungen in der Elementarbildung ermöglichen oder erschweren.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung führt L&R Sozialforschung daher eine Studie zu diesem noch unterbeleuchteten Thema durch. Neben der Analyse rechtlicher und struktureller Rahmenbedingungen, steht dabei auch im Fokus, ob und in welcher Form es in Österreich Daten zur Anstellung von Menschen mit Behinderungen als Elementarpädagog\*innen gibt. Zudem wird eine Recherche nach internationalen Studien zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen im Berufsfeld der Elementarbildung durchgeführt.

Die Ergebnisse des Projekts liegen voraussichtlich Ende Oktober [hier](#) auf unserer Website vor!

**Auftraggeber\*in:** Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

### **Care for the Gap! – Wo bleiben die Männer in der Elementar- und Grundschul(aus)bildung?**

Der österreichische Arbeits- und Ausbildungsmarkt zeichnet sich nach wie vor durch eine starke horizontale Geschlechtersegregation aus, wobei der Männeranteil mit ca. 30% im Jahr 2022 im Berufsfeld „Erziehung und Unterricht“ (ILO-Definition) besonders gering ist. Nochmals verstärkt zeigt sich dies in Berufen des elementaren und primären Bildungsbereichs sowie den Ausbildungsstätten: die Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (BAfEP) werden fast ausschließlich von (jungen) Frauen besucht.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung geht L&R dieser Problematik näher auf den Grund und beleuchtet die Situation von Männern im Berufs- und Ausbildungsfeld der Elementar- und Primärpädagogik. Konkret werden mit der Studie drei Ebenen adressiert:

- Die Darstellung des Status-Quo und möglicher zukünftiger Entwicklungen bzw. Bedarfe in Österreich und im Vergleich mit anderen Ländern
- Die Identifikation von förderlichen und hinderlichen Faktoren, welche die Ausbildungs- und Berufswahl von Burschen und jungen Männern für den Bereich der Elementar- und Primärpädagogik beeinflussen
- Die praxisnahe Aufbereitung von identifizierten (internationalen) Good Practice Beispielen

Dafür werden vorhandene statistische Daten zusammengetragen und aufbereitet sowie ein Systematischer Literaturreview (SLR) durchgeführt. Der Fokus liegt auf dem deutschsprachigen Raum. Das Projekt befindet sich in der finalen Phase, der Endbericht wird in Bälde [hier](#) auf unserer Website veröffentlicht.

**Auftraggeber\*in:** Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Wir hoffen, Sie hatten einen möglichst erholsamen Sommer und wünschen Ihnen einen guten back-to-work Start!

Ihr Team von L&R Sozialforschung

